

28. November 2012

Postulat

FDP-Fraktion

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, bei städtischen Um- und Neubauten in der Weisung an den Gemeinderat die ökologischen, energetischen und wirtschaftlichen Vor- und Nachteile bei der Erstellung wie auch beim Betrieb während der Lebensdauer des Bauobjektes verschiedener Gebäudestandards tabellarisch aufzuzeigen.

Begründung:

Bei der Beurteilung von Baukosten innerhalb der Stadt Zürich stehen auch immer wieder die Mehraufwände für die Erreichung von zertifizierten Gebäudestandards zur Diskussion. Es fehlen dabei die für eine Güterabwägung von ökologischen Mehrwerten und wirtschaftlichen Aufwänden notwendigen Daten.

Die Studie der Stadt Zürich „Die Rolle energetischer Gebäudestandards in der 2000-Watt-Gesellschaft“ vom April 2012 erwähnt, dass eine vom Minergie-Label geforderte Komfortlüftung ein gesamtenergetisches Nullsummenspiel darstellt. Insbesondere für Schulen, wo der Komfort- und Hygienefaktor mindestens für Schulzimmer in der Regel über eine manuelle Lüftung während der Pause gewährleistet ist, führt die Einhaltung eines Minergie-Labels zu unnötigen Mehrkosten. Die Erfüllung einer alternativen Baunorm könnte daher zu Kostensenkungen führen, ohne ökologische Abstriche an der Zielerreichung der 2000-Watt-Gesellschaft zu machen.

